

25. September 2018

**Mittelstands-Union will Obergrenze für geringfügige Beschäftigung auf 500 Euro anheben**

Erlangen – Der CSU-Wirtschaftsflügel fordert die Anhebung der Verdienstobergrenze für geringfügige Beschäftigungsverhältnisse auf 500 Euro. „Die Obergrenze von 450 Euro ist seit mehr als fünf Jahren nicht mehr angepasst worden. Sie entspricht deshalb nicht mehr den Verhältnissen am Arbeitsmarkt“, sagte der Bezirksvorsitzende der Mittelstands-Union Mittelfranken Dr. Robert Pfeffer am Dienstag in Erlangen. Das hat der MU-Landesvorstand beschlossen. Auch soll die Höhe der Obergrenze künftig weiter entsprechend der Erhöhungen beim Mindestlohn angepasst werden.

Er verwies darauf, dass die monatlichen Tarifverdienste seit 2013 um insgesamt 10,6 Prozent gestiegen sind. Die Obergrenze für geringfügige Beschäftigung sei dagegen in den gleichzeitig völlig unverändert geblieben. „Das führt dazu, dass das Stundenkontingent der 450-Euro-Verträge immer geringer wird. Es ist deshalb eindeutig, dass es hier Nachholbedarf gibt“, sagte Pfeffer.

Pfeffer erinnerte daran, dass in vielen Branchen die nachgefragten Dienstleistungen ohne geringfügig Beschäftigte gar nicht erbracht werden könnten. In der Landwirtschaft, in der Gastronomie oder vielen anderen Branchen würden diese Jobs zur Abdeckung saisonaler Spitzen benötigt.

**Dr. Robert Pfeffer**  
**Bezirksvorsitzender**

Ludwig-Erhard-Straße 9a  
91052 Erlangen

T 09131 92 36 991  
F 09131 92 35 749

[mail@mu-mittelfranken.de](mailto:mail@mu-mittelfranken.de)  
[www.mu-mittelfranken.de](http://www.mu-mittelfranken.de)